

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **84 (1975)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

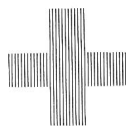
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ



Nr. 7, 84. Jahrgang
1. Oktober 1975

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Mitarbeiterin für die Gestaltung
Margrit Hofer

Jahresabonnement Fr. 18.-,
Ausland Fr. 24.-, Einzelnummer Fr. 2.50
Postcheckkonto 30-877
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Inseratenverwaltung
Willy Leuzinger
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern

Redaktion
Esther Tschanz

Druck
Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2

Inhalt:

Zum Geleit
Pro mente sana
Aufgabe eines sozialpsychiatrischen Dienstes
Öffnen wir die Türen!
Abab und wir
Gestalterisches Schaffen einer Patientin
Vom Umgang mit psychisch Kranken

Vom Schaukäfig zum Arbeitsplatz
Alkohol und andere Drogen
Ein Beruf für die Frau
Unsere Gesundheit
Aus unserer Arbeit

Titelbild:

Illustration aus «Grammaire élémentaire de
l'image» von Albert Plécy

Zum Titelbild

Der Mensch im Mittelpunkt? der Mensch aus der Mitte verrückt? der Mensch von dunklen Mächten bedroht? Kampf zwischen Finsternis und Licht? der Mensch als einsames Geschöpf zwischen gegensätzlichen Welten? ein Gefangener? ein Mensch, der aus dem Dunkel ins Licht schreitet? Jede dieser Deutungen der Graphik auf dem Umschlag wäre möglich, und alle lassen sich auf das Thema des vorliegenden Heftes beziehen, auf den psychisch kranken Menschen. Spricht man nicht von «Umnachtung» des Geistes und von «Ver-Rücktheit»? Ist nicht das Sich-Einkapseln des Kranken einerseits, seine Ausstossung durch die Gesellschaft andererseits wie auch die Zerrissenheit zwischen zwei Bewusstseinswelten typisch bei psychischen Störungen?

Aber auch das andere gilt: Die Psychiatrie nimmt den Kampf gegen die Bedrohung auf, der Kranke ist nicht dazu verdammt, in der Nacht zu versinken, der helle Raum um ihn kann vergrössert, der Ausbruch aus dem Dunkel ermöglicht werden. Neue Therapien, eine neue Auffassung von den Krankheiten und eine neue Einstellung zum psychisch Gestörten haben die Heilungsaussichten bedeutend verbessert, und wenn nun noch die Gesunden ihre Vorurteile ablegen wollten, und dem Kranken einen Platz in ihrer Mitte einräumen, wo sie ihm als dem schwächeren Mitmenschen mit Rücksicht begegnen, so kann er sein seelisches Gleichgewicht und den Weg ins Helle und in die Gemeinschaft wieder finden, zumindest wird er sich nicht mehr ganz verlassen vorkommen. Zu dieser Begegnung zwischen Gesunden und psychisch Kranken als Teil des Heilungsprozesses möchten die nachfolgenden Beiträge ermuntern.

E.T.